

Advent 2022

# RAMINGER

PFARRBLATT

Nr. 158



## Menschen

Vortrag mit Franz Hehenberger  
Jubelpaare

## Leben

Erntedank  
Firmung

## Kirche

Begleiter Advent/Weihnachten  
Rom im Wandel der Zeit



## Kirche im Wandel der Zeit



## Liebe Leute!

Wenn in den kommenden Wochen das Kirchenjahr wieder neu beginnt, sagen wir dann: auf ein Neues – alles wieder zurück an den Start oder bewegen wir uns eher in einer Spirale, die uns mit jedem Neubeginn tiefer in das Geheimnis unseres Glaubens führt?

Ich lade euch ein, inne zu halten und nach zu denken: Was bedeutet mir mein Glaube? Trägt mich mein Glaube? Wie gebe ich meinen Glauben an unsere Nachkommen weiter?

Jesus sagt: „Bevor ich euch verlasse, gebe ich euch ein neues Gebot: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe.“ (Joh 13,34)

Gott wird am Ende der Zeit nicht fragen, ob wir in die Kirche gegangen sind, oder ob wir die Gebote fehlerfrei aufsagen können. Nein, er wird danach fragen, was wir daraus gemacht haben, ob wir jemandem geholfen haben, ob wir Kranke besucht haben, ob wir jemandem zugehört haben, ob wir gut über andere geredet haben, ... Ich denke ihr kennt sie alle, die Werke der Barmherzigkeit. Als wir bei unserer Klausur am Grab des Petrus gestanden sind, war das einfach

sehr berührend: Warum hat Jesus Simon den Namen Petrus gegeben? Petrus, der doch auch ganz und gar nicht perfekt war. Warum hat er ihm so Großes zugemutet? „Du bist der Fels (Joh 1,42) und auf diesem Felsen werde ich meine Kirche bauen.“ Warum hat er ihm den Auftrag erteilt, die Botschaft vom barmherzigen und liebenden Gott in der Welt zu verbreiten? Vielleicht will uns Jesus damit zeigen, dass es nicht darauf ankommt, perfekt und fehlerfrei zu sein, denn: „An eurer Liebe zueinander wird die Welt erkennen, dass ihr meine Jünger seid.“ (Joh 13,35)

Lasst uns nicht bei der Krippe stehen bleiben - gehen wir den Weg durch unser Leben mit Gott und stärken wir uns mit unseren Gottesdiensten, damit wir nicht müde werden, die Botschaft von unserem barmherzigen und liebenden Gott auch unseren Kindern und Enkelkindern mit auf ihrem Weg zu geben.

Mit den besten Wünschen für eine besinnliche Adventzeit und ein Weihnachtsfest im Kreise eurer Lieben.

Anni Michlmayr

Anni  
Michlmayr  
Pfarrleitungsteam

Entwurfsansicht Architekt Bramberger



## Pfarrheim-Bau

**Wo stehen wir mit dem geplanten Pfarrheimneubau? Hier ein aktueller Stand des Projektes:**

Die Pfarrheimbaugruppe ist derzeit mit der Erstellung des Finanzierungsplanes beschäftigt. Das ist aufgrund des stark gestiegenen und anhaltend hohen Preisniveaus herausfordernd. Wir warten dabei auch noch auf Förder-

zusagen. Inzwischen hat sich Architekt Alfred Bramberger mit der Detailplanung, wie etwa der Gestaltung des Vorplatzes, beschäftigt. Nach Erhalt der Förderzusagen und Genehmigung durch die Diözesane Finanzkammer kann mit den Ausschreibungen begonnen werden. Entscheidend wird dann aber die Mithilfe durch die ganze Pfarre sein. Nur gemeinsam können wir dieses große und wichtige Bauvorhaben umsetzen.

Thomas Reichweger-Cepek  
Pfarrleitungsteam

### Fachausschuss Finanzen (Pfarrkirchenrat)

Dieser nimmt im Auftrag des Pfarrgemeinderates die Vermögensverwaltung der Pfarre wahr und ist der einzige Fachausschuss des Pfarrgemeinderates, der auch auf der Basis des staatlichen Rechts, rechtskräftig handelt. Daher ist er im Vergleich zu den anderen Ausschüssen ein "Fachausschuss besonderer Art". Zugleich ist er aber als Fachausschuss an die Beschlüsse und Richtlinien des Pfarrgemeinderates gebunden.

Der Fachausschuss Finanzen besteht aus dem Vorsitzenden und acht weiteren Personen. Diese wollen wir Ihnen auf den folgenden Seiten vorstellen.

## Liebe Pfarrgemeinde!

### Gott erscheint in tiefster Nacht

Durch die Geburt dieses Kindes wird die dunkle und einsame Nacht erhellt. Die Nacht, die Fremdheit, die Verweigerung von Maria und Josef zur Übernachtung in Bethlehem, wohin sie wandern mussten – aus politischen Gründen, auf Befehl des Kaisers.

Von Hirten ist die Rede in dieser Geburtsnacht. Sie waren damals der Abschaum der Gesellschaft – mittellose, wohnungslose, trostlose Existenzen. Es ist die Rede vom Land unter der Herrschaft der Römer und glaubende Juden hatten es schwer, ihren Glauben zu leben. Es war eine krisengeschüttelte und kriegerisch aufgeheizte Zeit.

In einem Adventlied heißt es: Es ging ihm sehr zu Herzen, weil er die Menschen in ihrer Dunkelheit, in ihrem Leid, in ihrer Hoffnungslosigkeit gefangen sah. Es ging Gott zu Herzen, dass die Menschen so hoffnungslos waren. Deshalb setzt er sich selbst der Hoffnungslosigkeit aus.

Er kommt nicht in strahlendem Glanz, nicht mit leuchtenden Bannern und Fahnen, er kommt nicht als Strahlemann, sondern als Kind.

Ein Kind braucht Liebe und Zuwendung. Das erhofft sich Gott – auch von uns heute.

Gott kommt in die Finsternis der Menschen, auch die Finsternis der Herzen. Er kommt dorthin, wo Menschen am Rande stehen – am Rande der Gesellschaft. Am Rande ihrer Kräfte angekommen

sind. Er kommt dorthin, wo Fremdheit, Flucht, Armut, Vertreibung, Unfriede – und Unzufriedenheit herrschen. Er kommt – auch zu uns.

Ja, auch wir und unsere gegenwärtige Zeit erleben so eine ähnliche Situation: Angst und Krieg. Ja, dorthinein will Gott

kommen. Er wartet darauf, dass wir ihn aufnehmen. Er wartet darauf, dass wir ihm ganz persönlich sagen: Gott, ja, du bist willkommen, zieh ein in mein Herz und in meine Gedanken, ich will dir Platz machen in meinem Alltag – nicht nur zu Weihnachten. Ich will, dass du mitten in meiner oft so dunklen Gemütsverfassung lebst.

Gerade, weil Gott in die Dunkelheit der Welt und des Menschseins kommt, können wir sicher sein: Gott lässt uns nicht fallen – auch wenn es noch so schwer ist im Leben. Gott ist in tiefster dunkler Nacht erschienen, damit wir ein für alle Mal sicher sein können: Wenn es noch so dunkel ist im Leben, im Herzen ... nie bin ich gottlos.

Deshalb: Lassen wir uns am Weihnachtsfest ganz neu Gottes Treue zusagen. Und sagen wir Gott unsere Treue zu. Weil Gott in tiefster Nacht erschienen ist, muss unsere Welt, muss unser Leben, muss ich selbst nicht traurig sein.

Euer Pfarrprovisor  
Nikola Prskalo



Pfarrprovisor  
Mag. Nikola  
Prskalo

## Bischof bedankt sich für langjährige Dienste

Am 20. August 2022 wurden zwei langjährige, ehrenamtliche Mitarbeiterinnen der Pfarre Kleinraming mit dem bischöflichen Wappenbrief geehrt: Hilde Fuchshuber und Rosi Schwödäuer. Bischof Manfred Scheuer überreichte die Ehrenurkunden im Rahmen des Abendgottesdienstes und sprach seinen Dank aus. Im Anschluss daran gab es noch ein gemütliches Beisammensein und Begegnungen mit dem Bischof.

Veronika Reichweger



Bischof Manfred Scheuer verleiht Hilde Fuchshuber (li) und Rosi Schwödäuer den bischöflichen Wappenbrief

Foto: Thomas Reichweger-Cepek



Geschäftsführender  
Vorsitzender

Josef  
Großbeiber

Viele Aktivitäten einer Pfarre sind mit finanziellen Einnahmen und Ausgaben verbunden. Neben den Geldangelegenheiten gibt es auch die sonstigen zeitlichen Güter (Temporalien) einer Pfarre wie Gebäude, Grundstücke, usw. Der wirtschaftliche Leiter der Pfarre ist normalerweise der Pfarrer oder Pfarrassistent. Diese Verantwortung kann aber auch an einen Ehrenamtlichen, genannt „Mandatsträger für Finanzen“, übertragen werden. Ich habe diese Aufgabe vor ca. 2 Jahren zusätzlich zum Pfarrleitungsteam übernommen und bemühe mich auch hier mit bestem Wissen und Engagement einzubringen.

## Firmung 2023



Firmung  
24.06.2023  
10.00 Uhr

Anmeldung:  
08.12.2022  
nach dem  
Gottesdienst

Am Sa, 24.06.2023 feiern wir in Kleinraming mit Michael Münzner die Firmung. Er ist der Regens des Priesterseminares der Diözese Linz und ein guter Freund der Pfarre.

Zur Firm-Vorbereitung in Kleinraming kann man sich persönlich am 08.12.2022 nach dem Gottesdienst in der Pfarrkanzlei anmelden. Das Anmeldeformular liegt dem Pfarrblatt bei und ist auch auf der Pfarrhomepage zu finden. Die Firmvorbereitung wird am Sa, 04.03.23 mit einem gemeinsamen Nachmittag und dem gemeinsamen Abend-Gottesdienst starten. Die großen Feste des Kirchenjahres - Weihnachten, Ostern, Pfingsten bilden den Rahmen, zusätzlich wird es ein Firmvorbereitungs-Wochenende und weitere Angebote geben. Genauere Infos



Foto: Helmut Mitterhauser

Michael Münzner, der Regens des Linzer Priesterseminares, wird am 24.06.23 in Kleinraming die Firmung spenden

folgen bei der Anmeldung.

Thomas Reichweger-Cepek

## Ministrant sein

Sie tragen das Kreuz, bringen Licht mit den Kerzen, decken den Tisch für das gemeinsame Mahl, machen uns mit den Glocken auf die wichtigsten Momente im Gottesdienst aufmerksam, verbreiten den Duft des Weihrauchs: Unsere Minis.

Zum Ministrant sein gehört aber nicht nur der Dienst in der Kirche bei unseren Feiern. Das Leben in der Gemeinschaft, die besonders beim jährlichen Ausflug

spürbar wird, ist ein wichtiger Aspekt im Alltag der Minis.

Heuer führte der Ausflug wieder nach St. Johann im Pongau, wo sie ein paar lustige Tage im Jugendhotel Schlosshof verbrachten. Neben dem traditionellen Völkerballspiel Burschen gegen Mädchen waren die Trampolinhalle und der Badeteich, sowie das Klettern am Baumparcour, das Adventuregolf und der Stationenbetrieb in Kleingruppen die Höhepunkte.

Manfred Huber



Alpine Coaster - Adventure Golf - Geburtstag feiern - Aufgaben beim Gottesdienst - „Pfarrerschach“  
Neben dem Dienst am Altar ist die Gemeinschaft, die besonders beim Miniausflug spürbar wird, wichtig für die Minis.

4



**Obmann Fach-**  
**ausschuss**  
**Finanzen**

Christian  
Kögl

Da ich die letzten drei Perioden gerne im Finanzausschuss mitarbeitete, habe ich den Vorschlag des Pfarrleitungsteams im Finanzausschuss mitzuarbeiten, angenommen. Bei der konstituierenden Sitzung des Finanzausschusses wurde ich von der Gruppe zum Obmann gewählt.

Mein Ziel ist, mit dem Pfarrvermögen sorgsam umzugehen, die Gebäude und das Inventar in ordentlichem, zeitgemäßen Zustand zu erhalten.

## Rom im Wandel der Zeit

**Vom 20. bis 22.10.22 war der Pfarrgemeinderat auf Klausur in Rom, um über den Wandel nachzudenken: auf den Spuren der Veränderung und mit Blick auf die Veränderungen, die uns gerade beschäftigen.**

Beständig fließt das Wasser in Rom: An vielen Ecken gibt es kleine Wasserspeier und große, tempelartige Brunnen. Götter und Sagengestalten tummeln sich dort, umspielt vom Wasser, dem damit ein Denkmal gesetzt wurde. Teilweise fließt das Wasser noch immer über die gleichen Aquädukte aus der Zeit der römischen Kaiser. Das Wasser ist das Beständigste an der Geschichte Roms.

Auf den Kolonnaden und der Fassade des Petersdomes stehen 153 Statuen von Heiligen. Sie haben viele Veränderungen gesehen und sind selber Teil der Veränderung. Manche Veränderung war auf der Höhe der Zeit, mit offenem Blick auf die Zukunft - wie der Bau des Petersdomes mit seiner gewaltigen Kuppel, die überall seine Nachahmer gefunden hat. Manches war der schlichte Versuch, die Veränderung aufzuhalten: wie die Aurelianische Mauer, die den Ansturm fremder Kulturen verhindern sollte. Sie spielte sogar noch bei der Einigung Italiens eine Rolle, bei der die weltliche Macht des Papstes ein Ende fand. Zu dieser Zeit wurde auch der Kirchenbau in Kleinraming angedacht: In Neugotik haben unsere Vorfahren gebaut, weil es damals modern war, an gute alte Zeiten anzuschließen, wo noch alles „in Ordnung“ war: an das Mittelalter mit seiner Gotik. Wirklich modern war um die Jahrhundertwende allerdings der Jugendstil.

Die Geschichte Roms lehrt uns, dass

das einzige Beständige der Wandel ist. Das beste Beispiel ist der Petersdom: Die größte Kirche der Welt erscheint aus unserer Sicht wie ein Fels in der Brandung der Zeit. Seit 500 Jahren steht sie am Petersplatz. Altar über Altar, Kirche über Kirche ist an dieser Stelle errichtet worden. Die majestätische Kuppel von Michelangelo ist genau über dem schlichten Grab vom Heiligen Petrus errichtet worden - auch ein Zeichen des Wandels: wo ein schlichter Fischer seine Begegnungen mit Jesus und der Auferstehung an die ersten Christen weitergegeben hat und dafür gestorben ist, haben später seine Nachfolger in Prunk und Erhabenheit residiert. Und trotzdem ist die einfache Botschaft von Jesus nicht verloren gegangen. Denn mitten im Wandel gibt es Werte der Beständigkeit, wie das Vertrauen auf Gottes Wirken und seine Nähe. So hat es immer wieder Menschen gegeben, die es miteinander und füreinander geschafft haben, dass wir in den Himmel blicken können, trotz aller Krisen und Veränderungen:

Menschen, die von Gott erzählen, Künstler, die das Unfassbare in Bildern, Skulpturen, Bauwerken fassen, Musiker, die mit ihrer Musik Seele und Herz berühren, Menschen, die sich als Brüder und Schwestern sehen, trotz all ihrer Verschiedenheit.

Den Wandel können wir nicht aufhalten, aber wir können ihn gestalten, hat uns Rom gezeigt. Das ist immer wieder eine schwierige Aufgabe, aber die Geschichte lehrt uns, dass der Wandel oft Neues und Großes hervorbringen kann. Den Wandel müssen wir auch in Kleinraming gestalten. Es wird uns aber nur gemeinsam gelingen! Und daran wollen wir arbeiten.

Thomas Reichweger-Cepek, PGR-Obmann



Fotos: Thomas Reichweger-Cepek



Blick in den Himmel in der Kirche Sant'Ignazio



**Obmann  
Stellvertreter**

Stefan  
Katzengruber

Ich bin nun schon die dritte Periode im Finanzausschuss tätig. Bisher bestand der Finanzausschuss immer aus Männern, die schon oft einen Dienst bzw. Aufgaben in der Pfarrgemeinde übernommen hatten. Dieses Mal gibt es einige neue und junge Finanzausschussmitglieder, darunter auch eine Frau. In nächster Zeit stehen wichtige Entscheidungen an, unter anderem der Neubau des Pfarrheimes, bei dessen Finanzierung gerade die letzten Prüfungen laufen. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit und auf sichtbare Veränderungen in der Pfarre.

## Verregnet, aber gemütlich

Am 18.09.2022 fand das 117. Kirchweihfest statt. Gottesdienstleiter Thomas Reichweger-Cepek sprach über den Kirchenbau vor über 100 Jahren, warum man überhaupt Kirchen baut und darüber, was unsere Vorfahren in Kleinraming dazu bewogen hat. Im Anschluss an den Gottesdienst sorgten der Pfarrgemeinderat und seine Helfer für das leibliche Wohl und für ein gemütliches Beisammensein im Zelt am Sr. Mercedes-Platz und im Pfarrheim. Beim Kirchweihfest wurde heuer auch wieder ein Abendessen verlost. Die Lose waren schnell weg und vier Gewinn-



Gemütliches Beisammensein im Pfarrheim

ner konnten sich auf ein kulinarisches Vergnügen von den Köchen Robert Schersch, Hannes Hanger und Thomas Reichweger-Cepek freuen.

Veronika Reichweger

## Spielen und Toben im Pfarrheim

Nach der Sommerpause hat die Spielgruppe im Pfarrheim Kleinraming wieder gestartet. Es sind kostenlose, unverbindliche Treffen alle 14 Tage, bei denen das freie Spielen der Kinder und der Kontakt zu anderen Erwachsenen mit Kindern im Vordergrund stehen. Um 09.00 Uhr wird gestartet und nach etwa einer Stunde Spielen und Toben wird die selbst mitgebrachte Jause gemeinsam gegessen. Du hast Lust der Spielgruppe beizutreten? Dann melde dich gerne bei Kerstin Hauzlehner 0660 311 75 93 oder Nicole Tempelmayr 0664 184 07 07.



Kinder und Erwachsene beim Spielen im Pfarrheim

Ort: Pfarrheim Kleinraming  
Uhrzeit: 09.00 – 10.30 Uhr

Die nächsten Termine, immer freitags:  
25. November, 09. Dezember

Nicole Tempelmayr



Veronika Reichweger leitet den Chor zu Allerheiligen

## Chor

Chorleiterin Veronika Reichweger hat im September neu mit „Chorraming“ durchgestartet.

Der Chor setzt sich aus Sängerinnen vom ehemaligen Jugendchor, neuen Jugendlichen und ehemaligen Sängerinnen und Sängern des Kirchenchores zusammen.

Die ersten beiden Einsätze beim Kirchweihfest und zu Allerheiligen sind gut gelungen. Um den Chor gut zu leiten, hat sie sich im Oktober Tipps bei einem Chorleitungskurs in Steyr geholt.

Das nächste Mal singt Chorraming zu Weihnachten. Dafür wird ab 22. November immer dienstags um 19.30 Uhr im Pfarrheim geprobt. Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen!

Manfred Huber



### Schriftführerin

Katharina Heigl

Vor 2 Jahren bin ich hierher nach Kleinraming gezogen. Aufgewachsen in einem kleinen Dorf im Ybbstal, ist für mich das Gesellschafts- und Vereinsleben sehr wichtig. Sich engagieren für andere Menschen und einen persönlichen Beitrag im Ortsleben zu leisten sind meine Motivatoren, um zukünftig auch in der Pfarre Kleinraming aktiv zu werden. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit im Pfarrkirchenrat und auf viele gemeinsame Erlebnisse in der Pfarrgemeinschaft.

# Sonntag der Jubelpaare

Foto: Helmut Mitterhauser



**25 Jahre – Silberhochzeit**

Silvia und Harald Huber  
Bernadette und Stefan Katzengruber

**60 Jahre – Diamantene Hochzeit**

Elfriede und Hermann Sachers  
Stefanie und Rudolf Wirleitner  
Hermine und Roman Forster und  
Maria und Franz Rahofer  
konnten nicht dabei sein.

**50 Jahre – Goldene Hochzeit**

Erna und Josef Beinhakl  
Irmgard und Helmut Schoiber  
Franziska und Stefan Wimmer

Am Sonntag, 9. Oktober fand in unserer Pfarre der Sonntag der Jubelpaare statt. Die Frauen bekamen einen schönen Blumenstrauß und die Männer eine Ansteckblume. Der Leiter des Gottesdienstes, Norbert Hanger, sprach von der Vorbildwirkung, die solche Paare für Jugendliche hätten. Das Zusammenhalten, in guten sowie in

schlechten Zeiten, erfordert lebenslanges Zugehen auf den Partner. Der Gottesdienst wurde musikalisch vom Jugendchor umrahmt. Nach dem Gottesdienst empfing die Trachtenmusikkapelle die Paare vor der Kirche und begleitete sie mit Marschmusik zum Pfarrheim. Die Pfarre lud zu einem Sektfrühstück ein und ver-

wöhnte uns mit Kaffee und selbstgebackenen Mehlspeisen. Von der Bibliothek bekamen die Jubilare einen Gutschein und vom Musikverein wurde zum Herbstkonzert eingeladen. Wir danken allen Menschen, die zu diesem schönen und unvergesslichen Fest beigetragen haben.

Bernadette Katzengruber

## Erntedank mal anders

Viele haben sich heuer sicher gedacht: Schade, dass es gerade heute regnet. Aber gerade der Regen ist doch ganz wichtig für das Gedeihen einer guten Ernte. Und so haben wir kurzentschlossen alles innerhalb der schützenden Mauern unserer Kirche verlegt: Den großen Einzug,

Foto: Manfred Huber



Erntekrone - gestaltet von der Landjugend

die Segnung der schönen Erntekrone, die von der Landjugend gebunden wurde und anschließend die Agape. Bei Brot und Wein gab es ein gemütliches Beisammensein in der Kirche. Danke allen, die zum Gelingen von unserem Erntedankfest beigetragen haben.

Anni Michlmayr



**PKR-Mitglied**

Bernhard Aichmayr

Der Finanzausschuss ist für alle finanziellen und baulichen Angelegenheiten in der Pfarre, deren sparsame Verwendung und ordnungsgemäße Verwaltung zuständig. Eine wesentliche Aufgabe ist auch die Erhaltung der Kirche, des Pfarrhofes und der Pfarrwiese. Um das für unsere Pfarrbevölkerung weiterhin gewährleisten zu können, habe ich mich bereit erklärt im Finanzausschuss mitzuarbeiten, um hier meine Erfahrungen und mein Wissen einzubringen.

26.11.2022  
16.30 Uhr

Vortrag  
von  
Franz  
Hehenberger

## 36. KMB-Radwallfahrt nach Mariazell

Ein Rückblick von Josef Schwödäuer

**Welches Motiv haben Schönwetterbiker, wenn sie sich trotz 90%iger Regenwahrscheinlichkeit in den Sattel schwingen?**

Ein Grund ist das Ziel: Mariazell. Immerhin fand die heurige Mariazell-Wallfahrt schon zum 36. Mal statt. Von Fritz Großeiber perfekt geplant und gut vorbereitet, fanden sich 14 Radfahrer am Morgen des 20. Augustes in der Kirche ein, um mit dem Segen Gottes gestärkt die Tour anzutreten. Ab der halben Strecke begann es zu Nieselnen und alle wurden wir mehr und mehr durchnässt. Trotz zunehmenden Regens kam der Humor nicht zu kurz und es wurde unterwegs auch viel gelacht. Lediglich der Zellerrain hatte es in sich und beim Anstieg ist uns kurz das Lachen vergangen. Am höchsten Punkt wurde wieder zusammen gewartet und unser Keuchen schwenkte bald wieder in gute Laune um.

Von den nassen Kleidern befreit, besuchten wir am Abend die Lichterprozession in der Basilika und anschließend saßen wir noch gemeinsam in unserer Unterkunft beisammen.

Stefan Well, der die Mariazell-Wallfahrt im Jahr 1986 initiierte, zeigte bei seinem Rückblick Fotos aus vergangenen Jahren. Interessant wie viele da im Laufe der Jahre schon mitgefahren sind. Über 120 Teilnehmer wurden genannt.



Josef Schwödäuer und Rudolf Maderthaler erklimmen bei Regen den Zellerrain.

Am nächsten Morgen brauchte niemand den Wetterbericht abfragen, ein Blick aus dem Fenster genügte: Regen und keine Sicht auf Besserung!

Das gemeinsame Gebet in der Hauskapelle waren unsere letzten trockenen Minuten. Danke an dieser Stelle an Manfred Huber für die persönlichen Impulse und danke an Bernhard Stöckl für die musikalische Umrahmung.

Der Regen begleitete uns bis Waidhofen und so ist trotz Regenkleidung der Nässe niemand entkommen. Von nun an klarte es aber auf und es wurde heller. Die letzten Kilometer wurde uns sogar die Straße noch getrocknet und wir konnten alle erleichtert in Kleinraming einfahren. Beim abschließenden Ausklang gab es nur fröhliche Gesichter und ich würde sagen, so sehen Gewinner aus.



Sonntagsgottesdienst in der Hauskapelle vom Quartier - Rast im Regen auf der Heimfahrt



Fotos: Manfred Huber



Dr. Franz Hehenberger ist der Geschäftsführer von SEI SO FREI, der entwicklungspolitischen Aktion der KMB. Auf seinen Reisen für SEI SO FREI hat er Menschen in den verschiedensten Regionen kennengelernt und begleitet. Er wird Einblicke und Hintergrundinformationen über SEI SO FREI geben. Nach dem Vortrag gibt es Würstel und Getränke. Die Veranstaltung ist gleichzeitig die Vollversammlung der KMB Kleinraming. Wir freuen uns auf viele interessierte Frauen und Männer!

Das KMB-Team



PKR-Mitglied

Bernhard Katzengruber

Als neues Mitglied des Finanzausschusses habe ich noch vieles zu lernen, dennoch freue ich mich auf das neue Amt in der Pfarrgemeinde. In der ersten Sitzung habe ich schon einen Eindruck bekommen, was mich die nächsten fünf Jahre erwarten wird und wie die Pfarre organisatorisch funktioniert. Besonders spannend war, dass wir gleich bei der ersten Sitzung über wichtige Projekte gesprochen und abgestimmt haben.

## Bibliothek zukunftsfit machen

**A**nnemarie Froschauer ist seit vielen Jahren Mitarbeiterin der Bibliothek. Im Sommer hat sie eine allgemeine Ausbildung für ehrenamtliche Bibliothekare absolviert. Im Laufe der Ausbildung beschäftigte sie sich mit den Themen:

- \* Bestandsarbeit
- \* Öffentlichkeitsarbeit
- \* Sozialkompetenz und Teamarbeit
- \* Zielgruppen
- \* Bibliothek als Dienstleister
- \* Bibliothek und Gesellschaft
- \* Digitale Dienste und Anwendungen
- \* Bibliotheksmanagement

Im Zuge einer Projektarbeit hat sie diese Themenfelder für die Raminger Bibliothek aufbereitet und einen Zukunftsweg initiiert. Dabei wurden alle Bibliotheksmitarbeiter eingebunden und mit neuen Aufgaben betraut. Es wurden die Weichen gestellt die Leitung breiter aufzustellen und ein Leitungsteam zu etablieren.



Foto: Resi Bramberger

Bürgermeisterin Annemarie Wolfsjäger gratuliert Annemarie Froschauer (re) zum erfolgreichen Abschluss der Ausbildung

Manfred Huber

## Bücher schenken

**Z**u Weihnachten stellt sich oft die Frage, was soll ich meinen Kindern oder Enkeln schenken. Bücher sind eine Möglichkeit, die nicht nur Freude bringt, sondern auch Wissen vermittelt, die Fantasie anregt, wenn man mit den Kindern in die Geschichten eintaucht und Lust auf mehr machen. Agnes Mayer, Leserin und Mutter von drei Kindern, stellt ein paar Bücher für Kinder zur Weihnachtszeit vor:

### Die goldene Weihnachtsfeder oder wo du das Christkind findest



ISBN 978-3-7074-1574-2

Eine moderne Weihnachtsgeschichte, die man sich auch vorlesen lassen kann, wenn man den QR-Code im Buch scannt, also Bilderbuch und Hörbuch in einem.

### Pippi plündert den Weihnachtsbaum

ISBN 978-3-7891-1209-6

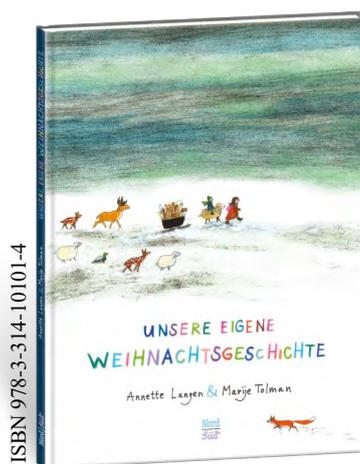
Jedes Kind soll die lustige und herzengute Pippi kennen lernen! Bei dieser Weihnachtsgeschichte möchte man auch gerne Kind und mit dabei sein!

Ab 4 Jahren



Foto: Agnes Mayer

Franziska und Benjamin Mayer schmökern gerne in Büchern



ISBN 978-3-314-10101-4

### Unsere eigene Weihnachtsgeschichte

Mia und ihr kleiner Bruder Jona spielen die Herbergsuche nach.

Wenn Jona nicht mehr weiter weiß, weiß Mia ganz genau wie es gewesen ist! Ein Buch zum Vorlesen, zum Nachdenken und zum Schmunzeln!

Ab 4 Jahren



**PKR-Mitglied**

Gerhard Haider

Ich bin in Maria Neustift geboren, aufgewachsen und seit 2017 in Kleinraming wohnhaft. Es war eine gute Wahl, denn mir gefällt es hier sehr gut. Engagement in einem Ehrenamt ist nicht unbedingt modern, trotzdem habe ich mich entschlossen im Fachausschuss für Finanzen mitzumachen, um auch einen bescheidenen Beitrag zu einer lebendigen, lebenswerten Gemeinde zu leisten, denn Gemeinschaft gibt es bekanntlich erst, wenn es Menschen gibt, die mehr tun als ihre Pflicht. Zusätzlich kann ich Menschen kennenlernen, die ähnliche Lebensanschauungen wie ich haben. Interessant ist auch der Einblick in die finanzielle Verwaltung einer Pfarre.

# Begleiter durch den Advent...



## Ihr werdet den Himmel geöffnet und die Engel Gottes auf- und niedersteigen sehen *Joh 1,51*

Die Texte vom Evangelisten Matthäus begleiten uns heuer an den Adventssonntagen. Bei Matthäus geht es darum, wie sich Jesus den Menschen freundlich und hilfreich zuwendet. Die Adventzeit will uns darauf vorbereiten: Gott, der als Mensch zu uns kommt. Der Begleiter zur Adventzeit und Weihnachten soll dazu anregen darüber nachzudenken, wo wir Gott in unserem Leben wahrnehmen, wo Gott zu uns kommt.

Thomas Reichweger-Cepek

27. November 2022  
**1. Adventsonntag**  
Mt 24,37-44

**L**ange haben die Juden auf den Messias gewartet. Sie haben nicht gewusst, wann er kommen wird. Das Judentum wartet noch heute darauf. Wir Christen wissen, dass Jesus zu

uns gekommen ist. Das feiern wir zu Weihnachten seit 2000 Jahren. Halten wir trotzdem jeden Tag nach ihm Ausschau? In unserem Leben, in unserem Streben nach Glück?

Ihr wisst nicht,  
an welchem  
Tag der Herr  
kommt  
*Mt 24,42*

4. Dezember 2022  
**2. Adventsonntag**  
Mt 3,1-12

Eine Stimme ruft in der Wüste: **Bereitet dem Herrn den Weg. Ebnet ihm die Straßen**  
*Mt 3,3*

**S**traßen erleichtern das Zusammenkommen und den Austausch von Waren. Sie sind die Grundlage der arbeitsteiligen Gesellschaft. Über Schluchten hinweg und Berge

hindurch bauen wir Straßen. Übersehen wir dabei den Weg zu Gott? Manchmal ist es auch gut zu bremsen, eine andere Richtung einzuschlagen oder umzukehren.

8. Dezember 2022  
**Maria Empfängnis**  
Patrozinium unserer Kirche  
Lk 1,26-38

**T**äglich sind wir konfrontiert mit zwei bedeutungsvollen Worten, den zwei wichtigsten überhaupt: „ja“ und „nein“. Sie sind es, die über

unseren Tag bestimmen. Wo sage ich ja, wo sage ich nein? Worauf lasse ich mich ein? Wo tut mir ein ja gut, obwohl ich keine Zeit habe?

Da sagte Maria:  
Mir geschehe,  
wie du es  
gesagt hast  
*Lk 1,38*

11. Dezember 2022  
**3. Adventsonntag**  
Gaudete - Freut euch  
Mt 11,2-11

**G**eht und berichtet Johannes, was ihr hört und seht  
*Mt 11,4*

Bist du der, auf den wir gewartet haben oder müssen wir noch warten? So sagen sie zu Jesus. Und er sagt nicht: „Ja, ich bin es!“ Nein, er sagt: „Schaut auf meine Taten und macht euch selbst ein Bild davon, wer ich bin.“ Wer ist Je-

sus für mich? Wo sehe ich seine Taten in meinem Leben? Wo höre ich auf andere, folge Boten, die mir etwas zu sagen haben, die mein Leben bereichern können? Oft fällt der Blick von außen ja leichter als der Blick auf sich selber.

18. Dezember 2022  
**4. Adventsonntag**  
Mt 1,18-24

**E**s gibt sehr schwierige Situationen im Leben. Situationen, in denen keine Entscheidung wirklich gut erscheint. Trotzdem müssen

wir sie treffen. Kommt uns dabei Gott in den Sinn, den wir um Rat bitten können? Oder müssen wir alles selber lösen können?

Josef, ihr Mann,  
der gerecht  
war, beschloss,  
sich zu trennen  
*Mt 1,18*



PKR-  
Mitglied

Johannes  
Maderthaler

Meine Bereitschaft zur Mitarbeit im Finanzausschuss kommt aus der Überzeugung, nicht immer von anderen etwas zu erwarten, sondern selbst Gedanken, Ideen und Zeit einzubringen. Die Zukunft bringt immer wieder Veränderungen und stellt uns vor neue Herausforderungen; doch es ist wichtig, diesen nicht negativ gegenüber zu treten, sondern sie als Chancen zu sehen, etwas zu bewegen.



### Jesus wird geboren

In dieser Nacht bewachten draußen auf dem Feld einige Hirten ihre Herden. Plötzlich trat ein Engel Gottes zu ihnen, und Gottes Licht umstrahlte sie. Die Hirten erschrakten sehr, aber der Engel sagte: „Fürchtet euch nicht! Ich bringe euch und allen Menschen

eine große Freudenbotschaft: Heute ist für euch in der Stadt, in der schon David geboren wurde, der lang ersehnte Retter zur Welt gekommen. Es ist Christus, der Herr. Geht und überzeugt euch selbst: Das Kind liegt, in Windeln gewickelt, in einer Futterkrippe!“ *Lk 2,8-12*

24. Dezember 2022  
**Heiliger Abend**  
Lk 2,1-14

Die Welt wird immer ein Stückchen dunkler, wenn Mord, Totschlag und Krieg die Welt erschüttern. Oft genug im Namen einer „gerechten“ Sache. Stockdunkel müsste es inzwischen auf der Welt sein! Denn Kriege hat es immer gegeben. Wie passt da das Licht

dazu, das Gott uns bringt? Wie hell wird es in uns, wenn wir zu Weihnachten die Kerzen entzünden und auf sein Wort vertrauen? Glaube ich an den Frieden, den Gott mir schenken kann? Glaube ich an den Frieden, den unsere Welt verdient? Wo bin ich Licht für andere?

Er kam in die Welt, um für alle Menschen das Licht zu bringen  
*Joh 1,9*

25. Dezember 2022  
**Hochfest der Geburt des Herrn**  
Joh 1,1-18

Macht euch keine Sorgen, wie und was ihr reden sollt  
*Mt 10,19*

Weihnachten hat nicht nur mit dem Kind in der Krippe zu tun, es hat auch mit uns zu tun. Am zweiten Weihnachtstag steht der Hl. Stefan im Mittelpunkt. Einer, der für das eingestanden ist, was er geglaubt hat - auch mit dem

Leben. Treu sich selber sein und zu dem, was wir als richtig erkannt haben - dann finden wir auch die richtigen Worte. Denn oft ist es gar nicht so leicht, wenn wir unsere Meinung verteidigen müssen.

26. Dezember 2022  
**Fest der heiligen Familie**  
Stefanietag  
Mt 10,17-22

Der Jahreswechsel lädt uns wieder ein, über das abgelaufene Jahr nachzudenken. Was hat sich in meinem Leben getan? Wie denke ich, dass es weitergeht? Erinnerung ist wichtig und das Nachdenken

über das eigene Leben, aber auch der Blick nach vorne: Wo liegen meine Hoffnungen, meine Zweifel? Worauf freue ich mich? Wo und bei wem ist das gut aufgehoben? Kann ich mich Gott anvertrauen?

Maria aber merkte sich jedes Wort und dachte immer wieder darüber nach  
*Lk 2,19*

1. Jänner 2023  
**Hochfest der Gottesmutter Maria**  
Neujahr  
Lk 2,16-21

Da kannte ihre Freude keine Grenzen  
*Mt 2,10*

Die Weisen brachten die Kostbarkeiten ihrer Zeit. Was würden sie heute mitbringen: Strom, Gas, Energie? Was sind für uns selber Kostbarkeiten? Wo stecken wir unsere Energie, Zeit und Hingabe hin-

ein? Wofür mache ich mich auf den Weg? Und wie schaut mein Weg dorthin aus? Verausgabe ich mich dorthin oder teile ich mir meine Kräfte ein, damit ich noch genug Energie habe, um mich über das Ziel zu freuen?

6. Jänner 2023  
**Erscheinung des Herrn**  
Dreikönigstag  
Mt 2,1-12



PKR-Mitglied

Martin Toupal

Unser Pfarre ist ein Ort lebendiger Gemeinschaft. Es gibt einige große Herausforderungen, die in nächster Zeit zu bewerkstelligen sind. Daher habe ich mich zur Mitarbeit im Finanzausschuss bereit erklärt, um die Weiterentwicklung unserer lebendigen Pfarre zu unterstützen.

Beiträge: PKR-Mitglieder  
Fotos: Privat und Pfarrarchiv



# Termine



## Da geht's um die Wurst

Der Pfarrer macht einen Hausbesuch.

Zur Feier des Tages stellt die Hausfrau eine große Wurst auf den Tisch und bittet den Gast, diese anzuschneiden. „Ist es egal, wo ich sie anschneide?“, fragt der Pfarrer. „Aber natürlich.“ „Dann schneide ich sie zu Hause an.“

25. November	08.00 Uhr	Seniorenmesse
26. November	16.30 Uhr 19.00 Uhr	KMB-Vortrag mit Dr. Franz Hehenberger Adventkranzweihe
27. November	09.00 Uhr	1. Advent – Bratwürstelsonntag
30. November	06.00 Uhr	Rorate
06. Dezember	17.00 Uhr	Begegnung mit dem Nikolaus in der Kirche
07. Dezember	06.00 Uhr	Rorate
08. Dezember	09.00 Uhr	Patrozinium und Pfarrfrühstück
13. Dezember	19.00 Uhr	Feier der Versöhnung
14. Dezember	06.00 Uhr	Rorate
16. Dezember	08.00 Uhr	Seniorenmesse
21. Dezember	06.00 Uhr	Rorate
24. Dezember	16.00 Uhr 23.00 Uhr	Krippenandacht Mette
31. Dezember	15.00 Uhr	Jahresschlussandacht mit Gedenken der Verstorbenen von 2022
01. Jänner	09.00 Uhr	Neujahrsgottesdienst
06. Jänner	09.00 Uhr	Gottesdienst mit den Sternsängern
13. Jänner	08.00 Uhr	Frauengottesdienst mit anschl. Frühstück
27. Jänner	08.00 Uhr	Seniorenmesse
29. Jänner	09.00 Uhr	Kindersegnung – Empfang der Neugetauften im Pfarrheim



**Menschen in Tansania**

**Helfen Sie mit!**  
Mit € 35,00 statten Sie eine Familie mit grundlegendem Anbau-Werkzeug aus!  
Mit € 120,00 finanzieren Sie Saatgut, Setzlinge und Bio-Dünger für eine Familie!  
Mit € 250,00 ermöglichen Sie die Teilnahme an einem Landwirtschaftskurs!  
Vielen Dank für Ihre Unterstützung bei der Sei So Frei-Adventsammlung!

**Sei So Frei**  
17. Dezember - 19.00 Uhr  
18. Dezember - 09.00 Uhr  
am 4. Adventssonntag

## Christbaum-Verkauf

Besuchen Sie uns auch heuer wieder beim alljährlichen Christbaumverkauf.

**Fr, 16. Dezember ab 13.00 Uhr bis So, 18. Dezember ab 10.00 Uhr**  
Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Musikverein Kleinraming



Foto: MV Kleinraming



Foto: Helmut Mitterhauser

## Die Sternsinger kommen am:

- 30.12.2022 Schachnersiedlung, Zaunersiedlung
- 04.01.2023 Ebersegg, Kohlergraben, Unterwald
- 06.01.2023 Ort, Raming hinaus und Raming herein

Weitere Infos und eventuelle Änderungen finden Sie auf der Homepage und in der Kirche.



**Wir wünschen allen Lesern Frohe Weihnachten und Gottes Segen für das Neue Jahr 2023!**

Die Pfarrblattredaktion

**Impressum:**  
**Medieninhaber:** Pfarrgemeinde Kleinraming  
**Herausgeber:** Pfarrgemeinderat, Team für Öffentlichkeitsarbeit, 4442 Kleinraming, Kirchenplatz 7  
**Redaktion:** Thomas Reichweger-Cepek, Christian Bramberger, Manfred Huber, Helmut Mitterhauser und Veronika Reichweger  
**Kontakt:** raminger@aon.at      DVR-Nr. 0029874 (1923)  
**Hersteller:** Onlineprinters GmbH, Rudolf-Diesel-Straße 10  
**Verlags- und Herstellungsort:** D-91413 Neustadt a. d. Aisch  
Kommunikationsorgan der Pfarrgemeinde Kleinraming  
**IBAN Pfarre Kleinraming: AT45 3227 8000 0010 0024**